

«Schützen» kann aufgeteilt werden

Historische Aktionärsversammlung bewilligt Aufspaltung

Valentin Zumsteg

Die Aktionäre der Schützen Rheinfelden AG haben einer Aufspaltung des Unternehmens in eine Betriebs- und eine Immobilienfirma zugestimmt.

RHEINFELDEN. «Wir sind überwältigt», erklärte Christina von Passavant, Verwaltungsratspräsidentin der Schützen Rheinfelden AG, nach geschlagener Schlacht. Die Aktionärsversammlung vom Dienstagabend musste über einen tiefgreifenden Einschnitt in der Firmengeschichte entscheiden. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung schlugen vor, das Unternehmen in eine Betriebs- und eine Immobilienfirma aufzuteilen (die NFZ berichtete). Die aktienrechtliche Hürde, die dazu genommen werden musste, war hoch: Damit die Aufspaltung vollzogen werden kann, braucht es eine Mehrheit von 90 Prozent der Aktienstimmen.

94,1 Prozent Zustimmung

Durch Überzeugungsarbeit und intensive Information ist es der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat gelungen, die Aktionäre auf ihre Seite zu ziehen. Bei total 7177 Aktienstimmen wurde in einer geheimen Abstimmung am Dienstagabend die Aufteilung mit 6750 Ja-Stimmen gegen 53 Nein-Stimmen und 178 Enthaltungen gutgeheissen. Der Ja-Stimmen-Anteil beträgt 94,1 Prozent und damit mehr, als die Geschäftsführung zu hoffen wagte.

Mit der neuen Struktur soll die Ablösung von vier bisherigen Haupt-



Christina von Passavant: «Wir sind überwältigt.»

Foto: Valentin Zumsteg

aktionären, aber auch spätere Ablösungen ermöglicht werden. Die Verantwortlichen sind überzeugt, dass mit diesem Schritt das Unternehmen unabhängig bleiben und sich die Zukunft sichern kann.

Keine Änderung für Mitarbeiter

Die Betriebsgesellschaft, die unter dem Namen Schützen Rheinfelden AG firmiert, wird alle 280 Mitarbeitenden weiterbeschäftigen. Das heutige Management sowie die Mitarbeiter-Aktionäre übernehmen die Betriebsgesellschaft. Die Publikumsaktionäre können sich daran nicht beteiligen, sie sind nach der Teilung Aktionäre der Schützen Rheinfelden Immobilien AG. Dieser Gesellschaft ge-

hören alle Immobilien der jetzigen Schützen Rheinfelden AG. Der Verwaltungsrat der Immobilien-Gesellschaft besteht aus Christina von Passavant (Präsidentin), Chris Leemann, Albi Wuhrmann und neu Gerhard Gastpar sowie Philipp Zemp. Walter Byland, Rolf Oberhänsli, Samuel Rom, Beat Roth und Matthys Dolder sind zurückgetreten. Dem Verwaltungsrat der Betriebsgesellschaft gehören Christina von Passavant (Präsidentin), Matthys Dolder, Hanspeter Flury, Samuel Rom, Annette Badillo und Albi Wuhrmann an.

Im letzten Jahr stieg der Umsatz der Schützen Rheinfelden AG um sieben Prozent auf 27 Millionen Franken. Der Reingewinn beträgt 794 000

Franken. «Wir sind zufrieden mit dem Jahr 2008», sagte CEO Samuel Rom. Das laufende Jahr sei nicht schlecht angelaufen, doch man spüre die Eintrübung des wirtschaftlichen Umfeldes. Trotzdem ist Samuel Rom überzeugt: «Wir werden ein gutes Ergebnis erreichen.» Wie er weiter ausführte, wird das Unternehmen den Personalbestand in der Klinik ausbauen. Zudem ist unter dem Namen «Rheinfelden medical» eine enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Fricktal, der Klinik Salina und der Reha Rheinfelden geplant. «Rheinfelden medical soll eine Marke werden», so Samuel Rom. Sein Fazit: «Wir sind in einem schwierigen Umfeld gut unterwegs.»